

Windows an Schulen

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 7. Juli 2017 09:49

Zitat von Anja82

Es ist zwar kostenlos, aber mich nervt dass ich jetzt 2 Systeme auf meinem PC habe.

Warum? Es stört doch nicht auf Deinem PC? Die Zeiten, zu denen man sich über Speicherplatz Gedanken machen musste, sind auch längst vorbei.

Zitat von Mikael

Und welches Windows genau meinst du? Windows 7, Windows 8.1, Windows 10, oder gar Windows XP?

Die meisten Hersteller von wissenschaftlichen Großgeräten (HPLC, NMR, UV/Vis, etc.) schreiben ihre Software derzeit immer noch für Windows 7. Das werden die so lange tun, bis der Support für dieses Betriebssystem beendet ist und dann werden sie ihre Software für die dann aktuelle Windows Version schreiben. Windows 8 hat eigentlich zu keinem Zeitpunkt irgendwo eine wirkliche Rolle gespielt und Windows 10 finde ich wiederum sehr nahe an Windows 7 in der Bedienung.

Da in der Industrie sowieso alles auf Windows läuft, wird natürlich auch die gesamte Dokumentation in MS Word und Excel geschrieben. Das kann man jetzt blöd finden, ist aber so. Deswegen ...

Zitat von Morse

"Lebensrealität" oder die Verbreitung per se kann doch kein Argument sein irgendetwas zu nutzen, sondern höchstens ein Alibi.

Doch, natürlich sind das Argumente. Für uns Gymnasiallehrer ist das sicherlich wurscht, mit welchem System wir arbeiten und was wir an unsere SuS weitergeben. Für einen Berufslernenden ist das überhaupt nicht egal, der muss sich in Punktum Dokumentation eben an das halten, was der Betrieb vorgibt. Ich finde es an einer Berufsschule auch echt nicht zweckmäßig den Lernenden zu sagen, sie sollen sich doch mal beliebig und selbstständig in irgendwelche Systeme einarbeiten, mit denen sie dann im Berufsleben gar nicht konfrontiert sind. Ist jetzt nach meinem Empfinden nicht das primäre Ausbildungsziel (nota bene: das

schreibe ich als jemand, der Lehrerfahrung an der Berufsschule hat). An einem Gymnasium kann man das durchaus von den SuS erwarten, die werden je nach Wahl des Studienfachs auch hinterher an der Uni mit allem möglichen konfrontiert sein. Gerade im akademisch-wissenschaftlichen Bereich wird eben gerne auch mit Linux gearbeitet.